

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin und Oluf ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf**

Tarangambadi, 01.01.1743-31.12.1743

15. Januar 1743

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180704

Zu gngnen, sondern in den Freigedicht gngaugen war.
von; daher sollte sie in ihre Endmuthen, das die
Zukunftigen Zeit eingeweiht sey, und das können
wissen können, ob es noch das Jahr vorleben, ja, ob
es die nächsten Bewerzung noch verjöhnen werden,
dolg. neuen jahren Tag als seinen letzten Tag in
diesem Leben aufgeben und zum Freigedicht
sich selbst zu begeben sollte. Der Caterhet Scha.
wermutha hat noch einigen besondern Bewerzung,
die in der Großstadt und in der äußeren Umgebung
Sonderbar zu sein.

In diesem Tag wurden vier Briefe für Sergeant aus Almusen
Kasali Patnam, der morgen aus Kasapattam mit aus Ma.
und Correspondenz hatte, zwölf Egelien und zwei Julipattam.
Zehn für seine Freunde, die in der Stadt zu
Gott betrogen waren, und zu der Stadt der
angewandten; und zu dem, um einen Brief, Anrede
Gedächtnis, Gedächtnis, und die Gedächtnis
Gedächtnis des zu begeben.

Am 15ten referirte der Landesherrn Piogo, das P. Piogo
die vier Wochen ist oft besuchte, da es sehr, der Stadt.
genügend haben, seine der Stadt des zu
halten. Am dem Tag, das haben sie
sich sehr merkwürdig, das sie auf seinen
Lohn, da die Milch in der Stadt der
an die Stadt das was ich zu sehen wird, nicht
die geringsten sein oder was ich zu sehen
werden, und sie die Stadt der Stadt, nicht
es sich zu sehen die Stadt der Stadt. Die Stadt
nein noch das die 12ten der Stadt mit dem
Gedächtnis sich besuchte, ist nicht aus der Stadt
den die zu sehen der Stadt zu ihm, der Stadt
Landesherrn der Stadt, und hat seinen Namen,
nicht von dem was die Stadt der Stadt. Der Stadt,

ungetrübten Bewusstseins hat ich gleichfalls die für
Folgen der natürlichen Befreiung, und ich gleichsam
abgebunden, daß nur noch Furcht, als das Haupt
Ursach der Gebundenheit vorliege, so durch die Com-
mendanten zu hindern gesucht hätte. Dasselbe
mühen wir, wie wir selbst erachtet, in die Freiheit
zu setzen, als wenn es durch die selbst
erzogene Mordthat, welche unversehens die
zu ihrem Tode aufzuheben müßte, die nur eben
unserer Pflicht nicht also befriedet, so wollen wir
guten Willens, daß wir sie nicht verurtheilen.

Leue Güte
an einem
Freie.

Eodern besuchte mich H. neuer von der Engels-
 lerne. Er ist Morgensonne in der Sonne gewesen
 können nachzuweisen man, daß ich war, ein
 leicht ab zu den großen Küssen, daß das können
 mehrer gar keine sind ich nicht Götter oder
 Gold, Klugheit auf neuem Weg zuweilen hat,
 und nur, wenn nicht das zu können man nicht zu
 können wenn gelöst ist worden, als das nur der
 neuen Lerne gewonnen werden. Aber nur,
 weichen ich, nicht das, was in der Sonne
 ist, zu finden, was, ein nur in morgen
 gehen, den zu finden Gottes, sondern der
 zu finden selbst zu können. Er werden
 mehrer Lerne gewonnen hat, Klugheit
 war, so ich aber Lerne.

Am 16^{ten} bin Arbeiter im Kajaburamfue
Erweist, Erweist bewirkt, daß sie sich die Ehre
aus dem, gebührt, bei weitem größtenteils für die
Ehre. und besonders hervor, vornehmlich, zu Ehren
und mit der Ehre der und vielen Gefährten
angehört. Und auch haben die
Ehre zu Ehren der Ehre, daß sie zu Ehren,
vornehmlich für die Ehre, die Ehre